

Medienmitteilung der Interprofession Zucker vom 29. Juli 2021

## **Der Zuckerrübenrichtpreis 2020 wird ausbezahlt**

Die Interprofession Zucker hat entschieden, den Richtpreis von 44 Franken pro Tonne Zuckerrüben für die Ernte 2020 vollumfänglich auszubezahlen. Für den Anbau 2022 sichert sie mindestens die gleichen Anbaubedingungen wie 2021 zu. Wegen den unsicheren Rahmenbedingungen und den offenen politischen Entscheiden zum Grenzschutz und Einzelkulturbeitrag wird die definitive Branchenvereinbarung 2022 erst Anfang Oktober festgesetzt.

### **Schlussabrechnung Ernte 2020**

Der internationale Zuckermarkt hat sich in den letzten Monaten entspannt und die Preise steigen auf tiefem Niveau leicht an. Dies wirkt sich auch positiv auf den Schweizer Markt aus. Der Richtpreis von 44 Franken pro Tonne Zuckerrüben kann vollumfänglich ausbezahlt werden. Dazu müssen wiederum Reserven aufgelöst werden, jedoch im kleineren Rahmen als in den Vorjahren. Mit einer durchschnittlichen Qualitätsbezahlung von 7 Franken pro Tonne Zuckerrüben kommen die Produzenten auf ein Rübengeld von 51 Franken.

### **Branchenvereinbarung 2022**

Da das Parlament die parlamentarische Initiative «*Stopp dem ruinösen Preisdumping beim Zucker! Sicherung der Schweizer Zuckewirtschaft*» in der Sommersession leider nicht abschliessend behandelt hat, sind die Rahmenbedingungen bezüglich Grenzschutz für Zucker und der Einzelkulturbeitrag für den Anbau 2022 noch offen. Die Interprofession hat aufgrund dieser Unsicherheiten entschieden, die Branchenvereinbarung 2022 erst nach dem zu erwartenden parlamentarischen Entscheid Anfang Oktober festzusetzen. Für den Anbau 2022 sichert sie den Zuckerrübenpflanzern jedoch mindestens die Konditionen der Branchenvereinbarung 2021 zu. Bei einem positiven Entscheid können die Übernahmebedingungen im Sinne der Anbaubereitschaft verbessert werden. Die Landwirte sind aufgerufen, die Zuckerrüben in der Anbauplanung entsprechend zu berücksichtigen. Die Anbauverträge werden im Oktober zugestellt.

### **Zuckerrüben gesucht!**

Weiterhin kann die Nachfrage nach Schweizer Zucker nicht gedeckt werden. Die Branche sucht daher weiter Zuckerrübenflächen in allen drei Produktionsrichtungen Bio, IP-Suisse und konventionell. Neue Produzenten aus der ganzen Schweiz sind willkommen! Interessierte Landwirte können sich bei der Schweizer Zucker AG melden.

Rückfragen:

Schweizerischer Verband der Zuckerrübenpflanzler (SVZ): Josef Meyer, Präsident, 079 606 10 21

Schweizer Zucker AG: Guido Stäger, CEO Tel. 032 391 62 04